

Wochenende  
im  
XIX.  
Jahrhundert



Kraftwagen mit  
Dampf nach  
dem System  
Gurney, 1828

Photos:  
Binder,  
Historia,  
Wide World,

# CAMPING

Von Clemens Webster

Früher, als das „Camping“ noch nicht erfunden war, nannte man diese Angelegenheit „Picknick“. Es war auch kein richtiges Camping, fehlte doch die Hauptsache — das Automobil!

Auf Jagdwagen und auf Kremsern zog man hinaus ins Freie. Jeder brachte etwas zum Schnabulieren mit. Je nach Gesellschaftsklasse und Geschmack verschiedenes. Von Austern und Kaviar angefangen bis zur Stulle, die mit Schlackwurst belegt war. Französischer Sekt und die dazugehörigen Eisblöcke wurden hier mitgeschleppt. Dort aber begnügte man sich mit einem Faß Dünnbier, das unten am Wagen aufgehängt war. Der Schatten des Wagens diente als Eisersatz. Zwischen den vier Rädern war es schön kühl. Daß das Faß immer hin und her schlenkerte, hatte nichts zu sagen. Dadurch wurde das Bier schön durchgeschüttelt.

War man an Ort und Stelle angelangt, so begann der Austausch internationaler Höflichkeiten. Gibst du mir von deinem Gänsebraten, gebe ich dir von meinem Mainzer Käse. Willst du was von meiner Trüffelleberwurst, mußt du mir was von deinem Zwetschgenkompott geben. „Bitte, Frau Nachbarin, langen Sie zu.“ — „Um Himmels willen, die Jungens haben die Büchse mit dem Kaviar erwischt!“ — Hatte man getafelt und getrunken —



Wochenende — wie es unsere Großeltern gefeiert haben  
Der Benzwagen auf dem Bilde stammt aus der Zeit vor 1900